Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation

Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

12. Oktober 1918 | Frankfurt am Main | 6. Marcheschwan 5679



(Genes. Fft.)

Gtt sprach zu Noach: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist voller Unrecht vor ihnen geworden, und so bin ich im Begriff, sie mit der Erde zu verderben. Mache dir eine Arche aus Gopherholz; aus Tierbehältern bestehend sollst du die Arche machen und sie von innen und außen mit Pech bedecken. Dies ists, wie du sie machen sollst: Dreihundert Ellen die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe. Eine Beleuchtung sollst du der Arche machen. Zauhar taaseh latëwoh. Zu diesem Satze bemerkt der Midrasch. Nach einer Auslegung kam durch ein Fenster das Licht, nach einer anderen Deutung leuchtete ein Edelstein den Insassen der Arche. Das Licht kann aus zwei Quellen entspringen es kann von außen zu uns kommen, es kann von innen nach außen dringen. Gar viele unserer Brüder vermuteten die Lichtquelle außerhalb des Fensters, sie staunten das Schöne und Gute an, das sie auf anderem Boden und auf anderen Fluren fanden, und meinten, daß es bei ihnen im Hause dunkel und finster sei, und sie wußten gar nicht, daß sie nicht nach außen gehen brauchen, um Licht zu empfangen, daß sie es viel näher bei sich haben. Sie merkten nichts von dem Glanze, den der ihnen gewordene Edelstein ausstrahlt. Mit Freuden sollen wir jeden Fortschritt in Erleuchtung und Güte begrüßen, wo und wie immer, und durch welches Medium er sich erzeuge. Wir sollen jeden Triumph der Wahrheit und Güte feiern. Aber wir dürfen auch niemals vergessen, daß von Zion das Licht ausströmt, das die Finsternis, welche die Erde bedeckt, und die Wetterwolke, welche über den Staaten droht, durchbrechen soll. „Nicht Israels Aufgehen in die Völker und Nationen liegt im Schoße der zu erwartendenden Zukunft, vielmehr

das Aufgehen der Völker in Israel. Der Berg des jüdischen Gttes-hauses steht nach Jesajas Worten am Ziele der Tage auf dem Gipfel der Berge und wird getragen sein von Hügeln. Alle anderen Berge, alle anderen Größen sinken zur Bedeutung von Hügeln gegen ihn herab, und zu ihm hinan streben alle Völker, alle fühlen sich angezogen, alle holen von dort herab sich ihr Licht und ihr Leben. Und viele Nationen gehen uud sprechen: Kommt, lasset uns hinaufziehen zum Berge Gttes, zum Hause des Gttes Jakobs, daß es uns lehre von seinen Sitten und auch wir in seinen Wegen wandeln, denn von Zion wird das Gesetz aus gehen und Gttes Wort von Jeruscholajim. Israels Zukunftsaufgabe soll nicht darin bestehen, die etwa in der Zerstreuung von den Völkern gelernten Weisen der Kultur und des Staatslebens nachzuahnen, sondern er soll dereinst, um die Höhe des Gesetzheiligtums gesammelt, die von Gtt gelehrten Sitten des Menschen und Wege des Bürgers zur vollen Verwirklichung bringen, und so durch die Kenntnis und Erfüllung des Gesetzes und des Gtteswortes sich zum Priestervolke für die Menschheit befähigen. (Nach Hirsch.) Nicht in Anbetung der Kultur sollen wir versinken, nicht blind verherrlichen, was durch das Fenster aus der uns umgebenden Welt zu uns dringt, sondern dahin wirken, daß die Kultur der Menschheit durch Gttes Gesetz und Wort befruchtet wird, nie soll es aus unseren Bewußtsein schwinden, daß wir einen Edelstein besitzen in unserem Kreise, der uns und die Menschheit der Sonne gleich erleuchten, dem Feuer gleich uns erwärmen kann.



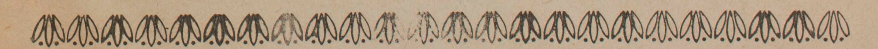
Psalm 104, 1—13.

Segne, meine Seele, Gtt! Gtt, mein Gtt, unendlich groß bist du, mit Majestät und Machtherrlichkeit hast du dich umkleidet. Hüllst in Licht wie in ein Gewand, spannst Himmel wie einen Teppich. Bist's, der aus Wassern wöbt seine Söller, der Wolken zu seinem Gespanne macht, der einherwandelt auf Flügeln des Windes, Winde macht zu seinen Boten, zu seinen Dienern flammend Feuer, der die Erde gegründet hat auf ihre Stützen, daß nimmermehr sie wankt. Flutgewoge, wie ein Gewand hattest du es übergedeckt, auf Bergen standen Wasser, vor deinem Drohen fliehen sie, vor deines Donners Stimme eilen sie, steigen Berge hinan, steigen

Täler hinab, zu einem Orte hin, zu dem hin, den du ihnen bestimmt hattest. Grenzen hast du ihnen gesetzt, daß sie sie nicht überschreiten, nicht wiederkehren, die Erde zu bedecken. Bist's, der Quellen in Bäche entläßt, daß zwischen Bergen sie wandeln, tränken alles Getier der Felder, Waldtiere ihren Durst löschen; bei ihnen des Himmels Vogel ruht, wo zwischen Geklüfte heraus sie sich hören lassen. Bist's, der Berge tränkt aus seinen Söllern, von deiner Taten Frucht wird die Erde gesättigt.

„Gttes Größe offenbart sich nicht in zerstörender Uebermacht, sondern in schaffender, anhaltender, bildend erziehender Fürsorge und Güte. Der Psalm besingt die Diuge und die Ordnung der Schöpfung in ihrem Bestehen und ihrer gegenseitigen Wirkung als eine noch gegenwärtige Offenbarung der Gttes-Größe vonHerrlichkeit, als das Werk desselben Ettes, des Einzig-Einen, der ebenso Schöpfer der Finsternis und der Nacht wie des Lichtes und des Tages ist. Das Licht war zuerst über die ganze Erde verbreitet und wurde dann über die Erde gehoben, an bestimmte Lichtträger gebunden. So gehörte auch das vorgängige Ueberfluten des Kontinents und das nachherige Sammeln der Gewässer an einem Orte von vornherein zum Schöpfungsplan.“ Die Umschau des Psalms in Gttes Schöpfung beginnt mit dem Lichte und behandelt in den angeführten Versen das Schöpfungswerk des ersten, zweiten und teilweise des drtten Tages.

Unsere im Felde stehenden Freunde bitten wir um Angabe von Adressenänderungen unter Angabe der bisherigen Adresse und um Mitteilung der Feldadressen von Freunden unserer Bestrebungen.



Notizen.

Samstag, 12. Oktober – 6. Marcheschwan – Sidrah Nauach
Haftoroh: Jesaja 54,1—55,5.
Kiddusch holl'wonoh.

Samstag, 19. Oktober — 13. Marcheschwan. —
Sidrah: Lech l'cho.
Haftoroh: Jesaja, Kap. 40,27 - 41,16.

Sabbatausgang

nach mitteleuropäischer Zeit.

Orte	5. Okt.	12 Okt.	19. Okt.	14. Sept.	21. Sept.	28. Sept.
	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende
Ypern, Lille, Arras	7.00	6.45	6.30	8.45	7.30	7.15
Soissons, St. Quentin	6.50	6.35	6.20	8.40	7.20	7.05
Argonnen, Varrenes	6.50	6.35	6.25	8.35	7.20	7.05
Reims	6.55	6.40	6.30	8.40	7.25	7.10
Verdun	6.50	6.35	6.25	8.40	7.20	7.05
Metz, östl. Nancy	6.50	6.35	6.20	8.35	7.20	7.05
Markirch, Altk., Mülhs.	6.40	6.25	6.15	8.25	7.10	6.55
östl. Epinal	6.45	6.30	6.15	8.25	7.15	7.00
Innsbruck	6.25	6.10	5.55	8.10	6.55	6.40
Riga	5.35	5.15	4.55	7.35	6.15	5.55
Dünaburg	5.25	5.10	4.50	7.20	6.00	5.45
Libau	5.50	5.30	5.15	7.45	6.25	6.10
Rokitno-Sümpfe Pinsk	5.30	5.10	4.55	7.15	6.00	5.45
Tarnopol	5.25	5.10	4.55	7.15	6.00	5.45
Mazedonien (Ortszeit)	6.10	5.55	5.45	6.45	6.35	6.25
Bukarest (Ortszeit)	6.10	5.55	5.45	6.50	6.40	6.25

Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Ochsenmann, Frankfurt a. M.
Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.
Druck von Nathan Kaufmann Frankfurt a. M. Langestraße 31. Tel. Hansa 2521.